

Jochen Karl Freitag
Dr. med. dent.

„Purpura Schönlein-Henoch“ des Erwachsenen -eine häufig übersehene Erkrankung-

Promotionsfach: Innere Medizin
Doktorvater: Prof. Dr. med. Martin Zeier

Die PSH ist eine relativ häufig vorkommende Erkrankung im Kindesalter und der Adoleszenz. Mit einer Häufigkeit von ca. 10 % aller Erkrankten und einer höheren Anfälligkeit auf Komplikationen in Bezug auf die Nierenbeteiligung dürfen aber auch die erwachsenen Patienten nicht an Beachtung verlieren. Derzeitig liegt allerdings nur eine begrenzte Zahl an Studien über die PSH bei Erwachsenen vor.

Als Grundlage dieser retrospektiven Arbeit wurden die Patientenakten bzw. die Patientendatenbank der Sektion Nephrologie des Medizinischen Universitätsklinikums Heidelberg herangezogen, um die renalen Manifestationen zu erfassen und auszuwerten. Das Vorliegen einer PSH wurde durch die Kriterien des „American College of Rheumatology“ (ACR) definiert. Die Daten zur statistischen Auswertung wurden im Zeitraum zwischen 01/1984 und 12/2007 gesammelt. Aufgrund der Differenzierung des Alters wurde die Kohorte in zwei Altersgruppen unterteilt, in eine Gruppe unter und eine Gruppe über 60 Jahre. In 77% aller Patientenfälle wurde eine Nierenbiopsie durchgeführt. Dermale Läsionen und eine Nierenbeteiligung konnten in allen aufgetretenen Fällen diagnostiziert werden. Der chronische Alkoholkonsum konnte in dieser Studie als ein wichtiger Trigger zur Entwicklung einer PSH nachgewiesen werden. 40 % unseres Patientenkollektivs erfüllten die WHO Kriterien eines Alkoholikers. Besonders bei Patienten über 60 Jahren konnte eine renale Beteiligung beobachtet werden. Zum Zeitpunkt des initialen Auftretens der Grunderkrankung war die eGFR 63 % geringer in der Gruppe der älteren Patienten.

Nach entsprechender Definition der ACR wurde die Diagnose einer PSH in 2,2 % aller Patienten der Nephrologie (83/3156 Patienten) erhoben. Davon wurden 45/83 (54%) Patienten der Gruppe unter 60 Jahren zugeordnet und 38/83 (46%) Patienten der über 60-Jährigen. Des Weiteren zeigte sich, dass innerhalb eines durchschnittlichen Beobachtungszeitraums von 8 Jahren die Nierenfunktion bei jüngeren Patienten signifikant besser ist als bei den älteren. Während bei 32 % der älteren Patienten eine MDRD $< 20 \text{ ml/min/1,73 m}^2$ festgestellt wurde, sind es bei den Erkrankten im Alter von unter 60 Jahren nur 7 %. Des Weiteren erleiden signifikant mehr ältere Patienten eine Niereninsuffizienz.

Zusammengefasst konnte in unserer Studie gezeigt werden, dass sich das Auftreten der Grunderkrankung PSH in Bezug auf das Lebensalter signifikant unterscheidet. Somit treten bei adoleszenten Patienten schwerere Fälle einer renalen Beteiligung auf als bei jüngeren Patienten. Besonders ältere Patienten sollten daher regelmäßig unter ärztlicher Kontrolle

stehen. Der Blutdruck gilt als Schlüsselfaktor in Bezug auf den Verlauf der Erkrankung und sollte aufgrund dessen im Normbereich gehalten werden.